

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 21.10.2010

Versammlungsleiter: Marton Morvai
Protokollant: Patrick Oberthür

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr
Sitzungsende: 23:00Uhr

Es sind 19 von 35 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Antrag 10/106 Modernisierung der Netzwerktechnik der AGDSN.....	2
4 Antrag 10/074 „Ausschussklausel für Nazis“.....	2
5 Antrag 10/082 „Fördersumme neben StuRa-Logo“.....	3
6 Antrag 10/107 „Zuordnung des Masterstudiengang „Childhood Research an Education“ zur FS Erzw./soz.Päd. Statt Berufspädagogen.....	3
7 Antrag 10/089 „Finanzvereinbarung KSS“.....	3
8 Sonstiges.....	3

1 Begrüßung und Formalia

Marton eröffnet die Sitzung. Aus aktuellem Anlass weist er darauf hin, dass bei schriftlichen Abstimmungen nur der jeweilige StuRa- Vertreter abstimmen und unterzeichnen darf. Abstimmungen „im Auftrag“ oder „in Vertretung“ sind ungültig.

2 Bericht der GF und Ausschüsse

Diane berichtet, dass den Beauftragten der Burschenschaftreader erst am 20.10. zugestellt wurde. Für ihre Stellungnahmen wird ihnen bis 28.10. Zeit gegeben.

Steven berichtet über die Diskussionen zur Bewerbung der Uniwahlen. Leider wird es durch die Uni keine finanzielle Unterstützung geben können, dennoch gab es konstruktive Vorschläge, wie man außerdem die Wahlen unterstützen könnte.

Auf der letzten Vollversammlung waren etwa 60 Gäste, wie Steven berichtet. Die Gäste beteiligten sich rege und es konnten Unterstützer für die Mobilisierung zur Demo gefunden werden.

Kristin berichtet aus der nicht öffentlichen Senatskommissions- Sitzung und schweigt.

Marcel berichtet aus dem Geschäftsbereich LuSt. Wichtigster Punkt: Die Lehramtsausbildung wird wieder einstufig gestaltet (Staatsexamen). Kristin bemängelt den Umgang der Ministerin mit den Abgeordneten des Landtages, da diese nach Neuigkeiten bei einer Anhörung gefragt hatten und die Ministerin (angeblich) keine zu berichten hatte. Am folgenden Tag stand die Neuigkeit dann aber in der Presse.

3 Antrag 10/106 Modernisierung der Netzwerktechnik der AGDSN

Roland Oldenburg stellt den Antrag vor. Im Prinzip geht es darum, dass die

AGDSN den Modernisierungsdruck, der sich in einigen Jahren ergeben wird, vorab bereits abfedern will und vorab aufrüsten möchte. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass bereits umfangreich Rücklagen zu diesem Zweck gebildet wurden. Auf die Frage im, warum der StuRa dem zustimmen muss, wird erläutert, dass die AG DSN eine AG des StuRa ist, und der StuRa somit im Zweifelsfall haftbar gemacht werden könnte. Der GF Finanzen wird von Sebastian um eine Finanzprüfung der AG DSN gebeten, beide sagen dies zu. Der Finanzer schlägt vor den Punkt zu vertagen bis er den Haushalt der AG geprüft hat.

Hans Reuter stellt folgenden Änderungsantrag zu Satz 1: „Hiermit beantragt die AGDSN ...“

Da es bei der Antragsformulierung einige Probleme gibt, wird der TOP zunächst offen gelassen und ein besserer Änderungsantrag formuliert.

Hans Reuter zieht seinen ersten Änderungsantrag zurück und formuliert einen neuen wie folgt: „Hiermit beantragt die AG DSN-Sektion Wundtstraße, die Befürwortung der Modernisierung ihrer Netztechnik und die Freigabe der ersten Stufe. Die erste Stufe beinhaltet die Sanierung der Häuser Wundtstrasse 5, 7, 9 und 11 sowie Zellescher Weg 41, 41a, 41b in Höhe von 115T€. Planungszeitraum sind zwölf Monate. Die Finanzierung ist durch Rücklagen und aktuelle Einnahmen gesichert.“

Der Änderungsantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Der so geänderte Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

4 Antrag 10/074 Ausschussklausel für Nazis

Der Antragssteller gibt zunächst einen Änderungs eines eigenen Antrages bekannt: ändere die Vorlage wie folgt: „...die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind...“ in „...die rechten Organisationen angehören, der rechten Szene zuzu-

ordnen sind...“

Stefan Fehser, vertritt den Antragsteller und stellt den Antrag vor.

Steven Seiffert stellt einen Änderungsantrag: „...die rechtsradikalen Organisationen angehören, der rechtsradikalen Szene zuzuordnen sind...“

Dieser Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Paul Mosler stellt folgenden Änderungsantrag: „Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind Personen, die störend bzw. gewaltbereit während der Veranstaltung auftreten, der links- bzw der rechtsradikalen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit....“

Dieser Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Der Antrag wird mit 17/0/4 angenommen.

5 Antrag 10/082 Fördersumme neben StuRa-Logo

Paul Mosler stellt seinen Antrag vor. Ein GO- Antrag auf Nichtbefassung wird mit 10/2/5 angenommen.

6 Antrag 10/107 Zuordnung des Masterstudiengang „Childhood Research an Education“ zur FS Soz.Päd./ EW

Hans Reuter stellt im Namen des FSR Soz.Päd./ EW den Antrag vor. Die Fragen, wie alle Betreffenden dazu stehen, konnten nicht restlos geklärt werden u.a. auch weil der Vertreter des FSR Berufspädagogik unentschuldigt fehlt.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

7 Antrag 10/089 Finanzvereinbarung KSS

Armin stellt den Antrag vor. Ziel ist die Beantwortung der Frage, ob wir ein Meinungsbild erstellen wollen?

Steven ist für den Antrag, da er der KSS eine bessere Planungssicherheit als aktuell gäbe. Es erleichtert das Prozedere. Er weist auch auf das Positive hin, das aus einem eigenen Haushalt der KSS entsteht (z.B. das Bildungswerk), und von dem alle StuRä. profitieren.

Marcel ist ebenfalls dafür. Er erhofft sich eine bessere Bindung an die KSS.

Kristin stimmt dem inhaltlich zu, eben auch in Bezug auf die Planungssicherheit – eventuell wäre ein 5-Jahres-Plan drin? Insbesondere größere Veranstaltungen, wie Demonstrationen, könnten mit längerem Vorlauf geplant werden.

Matthias meint, wenn die KSS etwas längerfristiges plant, dann sollte sie dies auch entsprechend in die StuRä tragen und einfach besser kommunizieren.

Richie fragt, was passiert, wenn diese Vereinbarung beschlossen wird, insbesondere wenn die Vereinbarung länger hält. Was passiert, wenn man feststellt, dass das Geld nicht reicht?

Armin erläutert, was passiert wenn einzelne StuRä nicht zustimmen. Mit den (meist) kleinen StuRä wird gesprochen. Diese sind, solange die der Vereinbarung nicht beitreten, auch nicht Nutznießer der Vereinbarung. In Fällen in denen das Geld nicht reicht muss die KSS natürlich den Beitrag erhöhen.

Christian sieht keine Planungssicherheit, wenn jeder jederzeit aussteigen kann (wie es zuvor gesagt wurde). Außerdem fehlt der KSS der entsprechende institutionelle Rahmen, um eine dauerhafte Lösung zu garantieren. Die KSS ist keine eigene Körperschaft und kann nicht selbständig Beiträge erhöhen.

Burkhard Naumann findet die aktuelle Lösung, dass die Finanzierung bisher jedes Jahr aufs Neue sichergestellt werden muss, unheimlich arbeitsaufwendig, deswegen möchte er gern eine längerfristige Arbeitsgrundlage für die KSS-Finanzierung

haben.

Matthias möchte eine genauere Darstellung darüber, wie die Finanzierungssicherheit in den anderen StuRä aussieht. Des Weiteren ist diese Vereinbarung mit jährlicher Berichtigung besser als das Zittern über die Finanzierung von jedem einzelnen Projekt.

.....
 Versammlungsleiter

Das Meinungsbild über die Entfristung der bisher existierenden Finanzvereinbarung ergibt 16 Stimmen dafür und 3 dagegen.

.....
 Protokollant

8 Sonstiges

Steven sagt, dass in den FSR-Fächern Demounterlagen zu finden sind: Macht davon Gebrauch!

Patrick (als Wahlleiter) erklärt, dass er gewillt ist, die Fachschaften, die nicht bei der Wahl kooperieren wollen, und die durch Pflichtunterlassung die Durchführung der Wahl in ihrer Fachschaft unmöglich machen (gem sächsHSG) in der kommenden Legislatur unter die Geschäftsführung des StuRa- Plenums zu stellen. Bitte reagiert deshalb auf Aufforderungen zur Meldung (z.B. zu den Wahlausschüssen usw.)

Kristin erinnert an das StuRa-Grillen am 26.10.

Die Gf hat am 08.11. ein Gespräch mit dem Rektorat. Sollte es Themenvorschläge geben, tragt diese bitte an die Gf heran.

Jan appelliert an alle StuRa- Mitglieder: Der Förderausschuss ist zur Zeit kaum arbeitsfähig durch terminliche Überschneidung der Stundenpläne der Mitglieder, wenn jemand mitmachen möchte, soll er sich bewerben. Die derzeitigen Mitglieder würden dann durch Rücktritt Platz im Ausschuss machen.

Marton schließt die Sitzung um 22:13

Unterschriften: